

Die Schulbibliothek als Selbstlernzentrum und integraler Bestandteil des Schullebens am Ratsgymnasium Rotenburg / Wümme

Allgemeines

Die Schulbibliothek eines Gymnasiums soll Schülerinnen und Schüler von Jahrgang 5 bis zum Abitur zum Lesen anregen und Raum bieten für eigenverantwortliches, selbstorganisiertes, individuelles Lernen und kooperatives Arbeiten.

Im oder außerhalb des Unterrichts kann die Bibliothek genutzt werden, um zentrale Kompetenzen und methodische Fertigkeiten zu erwerben, zu trainieren, zu vertiefen, wie z.B. Lesekompetenz, Medien- und Informationskompetenz, Kulturkompetenz, kritischer Umgang mit Informationen, Urteils- und Dialogfähigkeit, Sozialkompetenz. Die pädagogisch sinnvolle Nutzung einer Schulbibliothek unterstützt das Erreichen grundlegender Ziele der gymnasialen Oberstufe wie vertiefte Allgemeinbildung, Studierfähigkeit und wissenschaftspropädeutische Bildung.

Durch den Ausbau des Ratsgymnasiums zur **offenen Ganztagschule** ergeben sich weitere pädagogische Aspekte. Die Schulbibliothek soll innerhalb des Ganztagsbetriebes außerunterrichtliche Aktivitäten ermöglichen wie Mittagsbetreuung, Hausaufgabenerledigung, freies und selbstbestimmtes Lernen, Entspannung.

Auch für Lehrkräfte kann eine gut ausgestattete und leicht erreichbare Schulmediothek eine hilfreiche Unterstützung ihrer pädagogischen und fachlichen Arbeit darstellen.

Die Schulbibliothek im Wandel

Derzeit erfahren Schulbibliotheken einen Bedeutungswandel, der u.a. anschaulich wird durch deren Umbenennung in „Lernatelier, Mediothek, Selbstlern- oder Informationszentrum“.

Längst bieten moderne Schulbibliotheken Zugänge zu Literatur und Informationen nicht mehr nur in gedruckter Form, vielmehr ergänzen sich digitale und analoge Medien wechselseitig in einem Raum. Arbeits- und Internetplätze als Lese- und Rechercheorte ermöglichen selbständiges, individualisiertes Lernen. Durch ein dichtes Nebeneinander unterschiedlicher Raumformate (z.B. Gruppenarbeitstische, Sitzecken, Einzelarbeitsplätze, internetfähige Stationen, akustisch getrennte Kommunikationsbereiche, Präsentationsmöglichkeiten, feste Regalbereiche) entstehen funktional unterschiedliche Zonen und Atmosphären, die mannigfache Aktionsformen beim Arbeiten, Kommunizieren und Regenerieren ermöglichen.

Diesen Wandel spüren wir auch in der Schulbibliothek des Ratsgymnasiums, obwohl die räumliche Situation nach wie vor nicht optimal ist.

Die Schülerinnen und Schüler schätzen die Bibliothek als Leseort, als Raum zum selbsttätigen Lernen und Recherchieren, zum Arbeiten in Kleingruppen, als Freiraum zum Spielen, Basteln, Entspannen in den Pausen und über Mittag.

Die Lehrkräfte nutzen die Bibliothek als Unterrichts- und AG-Raum, als Treffpunkt für kollegiale Besprechungen und Konferenzen, für Unterrichtsvor- und Nachbereitungen sowie als Ort zum Nachschreiben von Klassenarbeiten.

Die Schulbibliothek als Raum

In der Mitte des Schulgebäudes hat die Bibliothek eine sehr gute Lage und bildet zusammen mit der Pausenhalle mit Aufenthaltsqualität und der Cafeteria einen Kernbereich der Schulgemeinschaft.

Zurzeit können nur dezente Veränderungen im Raum vorgenommen werden, die trotzdem eine bessere Raumaufteilung und eine hellere, freundliche Atmosphäre bewirkt haben. Ein Aquarium erfreut neuerdings junge und ältere Besucher der Bibliothek.

Die Umgestaltung zu einem Lese-, Lern- und Kommunikationszentrum mit funktional unterschiedlichen Zonen und Atmosphären ist geplant.

Organisation der Schulbibliothek

- Eine **Benutzungsordnung** regelt das Miteinander aller Personen in der Bibliothek.
- Das **Bibliotheksteam** besteht aus einer Leiterin, einer bibliothekarischen Mitarbeiterin und einigen Schülern und Schülerinnen, die bei der Ausleihe von Medien mitwirken.
- Öffnungszeiten der Bibliothek: in der Regel montags bis freitags von 7.30 bis 15.30 Uhr.
- Zurzeit werden die Bestände der Bibliothek neu systematisiert, nach **Fachbereichen** und Interessengebieten geordnet und in das Bibliotheksmodul von Iserv eingepflegt.
Dies hat zur Folge, dass die Recherchemöglichkeiten derzeit leider erheblich eingeschränkt sind.

- Ein erfreulicher Trend sind zunehmende Nutzerzahlen und eine langsame, aber stetige Erhöhung der Ausleihzahlen.

Pädagogische Nutzungsmöglichkeiten der Schulbibliothek

- Bibliothek als Recherche- und Unterrichtsort, als Raum für AGs
- Projekte zur Förderung der Lesekultur, z.B. durch Bücherkisten in Jg 5, Lesungen, literarische Adventskalender
- Bibliothekserkundung Jg.5
- schülergerechte Buchpräsentationen
- thematische Büchertische
- Bereitstellen von Medienkisten
- Handapparate für Klassen und Kurse

Die Bibliothek als Teil des Schullebens

- verlässliche Öffnungszeiten an Schultagen
- Lesewettbewerb Jg.6
- Plattdeutscher Lesewettbewerb
- Lesenächte
- Präsenz bei Schulveranstaltungen, z.B. Tag der offenen Tür, Projektwochen, Elternsprechtage
- Lesungen
- bei Bedarf Teilnahme des Bibliothekspersonals an Konferenzen
- Schulbibliothek als Ausstellungs- und Veranstaltungsort

Kooperationen

innerschulisch:

Das Bibliothekspersonal kooperiert eng mit den am Schulleben beteiligten Personen.

Besonders mit den Fachobleuten, den Etat-Verantwortlichen, der Schulleitung, dem Schullehrer und dem Sekretariat werden regelmäßig Absprachen getroffen.

außerschulisch:

- **Stadtbibliothek** (JULIUS, Unterstützung von Veranstaltungen in der Stadtbibliothek, Begabtenförderung)
- örtlicher Buchhandel
- **Leseorte im Elbe-Weser-Dreieck**
- **HAB Wolfenbüttel**

Ziel

Die Bibliothek des Ratsgymnasiums soll für Schülerinnen und Schüler ein Raum sein, in dem sie sich gerne aufhalten, in dem ihr Interesse am Lesen geweckt wird oder wächst, in dem sie für sich allein oder mit anderen zusammen Horizonte erweitern, gefundene Informationen auf Verlässlichkeit prüfen, auswählen und in neuen Zusammenhängen anwenden, in dem sie zu kritischem Reflektieren angeregt werden und ihre Persönlichkeit entwickeln können, kurz gesagt, fit für ihre Zukunft werden.

"Die Schulbibliothek stellt Informationen und Ideen zur Verfügung, die grundlegend für ein erfolgreiches Arbeiten in der heutigen informations- und wissensbasierten Gesellschaft sind. Die Schulbibliothek vermittelt den Schülern die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen, entwickelt die Phantasie und befähigt sie so zu einem Leben als verantwortungsbewusste Bürger."

(aus: Lehren und Lernen mit der Schulbibliothek. Das Schulbibliotheksmanifest der UNESCO)